



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1907**

545 (22.11.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-137320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-137320)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Königlich 28 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 2.45 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Bg.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahme u. Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
Buchhandlung 919

Nr. 545.

Freitag, 22. November 1907.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. November 1907.

Kaufmannsgericht Mannheim.

Sitzung vom 7. Nov. 1907.

Vorsitzender: Herr Rechtsrat Dr. Erdel; Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute: die Herren Eduard Mayer jr. und Louis Kochert; aus dem Kreise der Handlungsgeschäfte: die Herren Karl Hagenbucher und Josef Hermann.
Der Mechaniker Wolf Zehler und die ledige Sofie Breuninger klagen gegen den Inhaber der Nähmaschinen- und Fahrradhandlung Hugo Sieber, Mannheim-Neckarau auf Zahlung von rückständigen Gehältern, rückständigen Provisionen und Schadenersatz in Gesamthöhe von rund 1200 Mark. Die beiden Kläger sind von dem Beklagten zur Führung der Mannheimer Filiale engagiert worden. Der Beklagte bestreitet in erster Linie die Verbindlichkeit des Kaufmannsgerichts, da der Kläger Zehler nicht als kaufmännischer Angestellter, sondern als Mechaniker in seinen Diensten gestanden habe. Das Gericht kommt jedoch zu der Auffassung, daß die beiden Kläger als Filialleiter und demgemäß als Handlungsgeschäfte des Beklagten zu gelten hätten. Es wird daher durch Zwischennurteil die Zuständigkeit des Kaufmannsgerichts festgestellt. Die Rechtskraft dieses Zwischennurteils soll abgewartet werden bevor zur Sache weiter verhandelt wird.

Selma Bach behauptet, von der Inhaberin des Warenhauses Bronner u. Comp., Frau Rosalie Brzeznicki, als Kassiererin auf 22. Oktober ds. Js. über die Weihnachtzeit engagiert worden zu sein. Das Engagement wird bestritten; es sei der Klägerin nur die Möglichkeit eines solchen bei vorhandenem Bedarf in Aussicht gestellt worden. Da die beiderseits angebotenen Beweise verfehlten, schiebt Klägerin an Frau Brzeznicki den Eid über ihre Behauptung zu. Der Eid wird zurückgeschoben, durch bobingtes Endurteil der Klägerin auferlegt und geleistet. Infolgedessen lautet das Endurteil zugunsten der eingeklagten Gehaltsforderung, jedoch nur für die Zeit vom 15. Nov. ab, da das Gericht aus den eigenen Angaben der Klägerin entnimmt, daß das behauptete Engagement erst mit der Eröffnung der Spielwarenabteilung, also erst mit dem genannten Tage, in Kraft treten sollte. Der Klägerin werden insgesamt 150 Mark zugesprochen; ihre Mehrforderung von 100 Mark wird aus dem angegebenen Grunde abgewiesen.

Auf die an die Großherzogin vom Zentralkomitee des badischen Frauenvereins gerichtete Gläubigeradresse ist zu Händen des Generalsekretärs, Geh. Rat Müller, folgende Antwort eingegangen: „Die Mitglieder des Zentralkomitees des badischen Frauenvereins haben die freundliche Aufmerksamkeit gebot, mir mit Schreiben vom 4. d. Mts. im Namen des genannten Vereins ihre Wünsche zu meinem Geburtstag darzubringen. Ich danke dem Zentralkomitee und dem Verein recht herzlich für diese Kundgebung, die mir um so wohlwollender ist, als sie mir in einer für den Großherzog und mich so ernten und schmerzvollen Zeit entgegengebracht wird. Gern gebe ich die Versicherung, daß ich die mir vom Frauenverein gewidmeten Gefühle mit meiner aufrichtigen und warmen Teilnahme an der Tätigkeit des Vereins erwidere. Es wird mir stets eine teure Pflicht sein, die hohen Aufgaben edler Menschenliebe und wertvoller Hilfe, die der Frauenverein sich gestellt hat, mit fördern zu helfen. Ich weiß mich auch eins mit den Frauen des Landes, wenn ich hierbei auf das Beispiel hinweise, das die hohe Protetorin des Vereins, Großherzogin Luise, schon seit vielen Jahren in unvergleichlicher Weise an allen gibt, — ein Vorbild, das wir immer und überall und vor Augen halten wollen.“
Hilba, Großherzogin.“

Altrip.

Eine kulturhistorische Studie von Hermann Probst.

VI.

(Schluß.)

Es gab prächtige Figuren in diesem alten Dorf, alte Germanen. Das Prototyp eines solchen war eine unter dem Namen „Groß-Jörg“ bekannte Persönlichkeit. In unruher Zeit der Kraftmeierei und der Ringkämpfe würde dieser Mann, wenn er noch lebte, sicherlich das größte Aufsehen erregen.

Das Bild des „Groß-Jörg“ jäherte mir noch in der Erinnerung an meine frühesten Jugend vor. Es sind mir im Laufe der Jahre viele herrliche Menschen und Aeltern vorgekommen, aber keiner, der ihm das Wasser reichen konnte. Ein Riese in der Größe und von muskulösem breitem Bau, war er ein harmonisch vollendetes menschliches Gebilde, das seine Glieder nicht sand, schwer zu bändigende, wildgewordene Pferde, die er in den Jägeln hielt, unterlag seiner eisernen Faust. Eine kleine Episode wurde von alten Altripern viel erzählt, sie spielte sich in Speier ab. Groß-Jörg hatte sein Fuhrwerk vor einer Wirtshaus, in der er noch einen „Beute“, hielten. Ein Mann machte sich den Scherz, über auf Groß-Jörgs Pferd zu springen und sich darauf zu setzen. Man hinterwachte es ihm, Groß-Jörg, durch's Fenster schauend, verbot sich den Mann. Ohne Erfolg, der Mann setzte seinen Scherz fort. Der Altripier Riese wurde jetzt ernter und verbot etwas energischer den Mann mit der Drohung, hinauszukommen. „Nieber Mann!“ so mischten sich jetzt die Gäste in die Sache, „bleib von dem Menschen, der ist der stärkste und gefährlichste Mann der Pfalz.“ — „Es war oona“,

Der Sicherheit auf den großen transatlantischen Passagierdampfern wird von den Dampfschiffahrtsgesellschaften immer mehr Beachtung geschenkt, wie es das Wohl der Tausende von Passagieren, die alljährlich den Ocean kreuzen, gebieterisch verlangt. Eine weitere Vorrichtung im Interesse der Sicherheit der Schiffe hat der Norddeutsche Lloyd neben anderen Dampfschiffahrtsgesellschaften in neuerer Zeit auf seinen Dampfern angebracht: sogenannte Unterwasserfall-Hörapparate. Diese haben den Zweck, dem Kapitän bei Nebel die Auffindung der Einfahrt in die Anlaufbahnen oder in die Häfen oder auch die Ermittlung der Lage der Feuerschiffe zu erleichtern. Die Unterwasserfall-Signale haben sich seit der letzten Zeit, wo sie der Schifffahrt nutzbar gemacht sind, als außerordentlich praktisch und zuverlässig erwiesen. Die Apparate sind z. B. von 76 Dampfschiffahrtsgesellschaften, Korporationen und Behörden abgekauft und auf deren Dampfern eingeführt. Von den Dampfern des Norddeutschen Lloyd in Bremen sind die vier großen Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“, „Kronprinz Wilhelm“, „Kaiser Wilhelm II.“ und „Kronprinzessin Cecilie“, welche jetzt den regelmäßigen wöchentlichen Verkehr zwischen Bremen-Neuyork und umgekehrt unterhalten, sowie die Dampfer „Bremen“, „Großer Kurfürst“, „Friedrich der Große“, „Nedar“, „Main“, „Abein“, „Königin Luise“, „Prinzess Irene“ und „König Albert“ mit Empfangsapparaten ausgerüstet. Neuerdings hat der Norddeutsche Lloyd auch beschlossen, seine sämtlichen Dampfer der Baltimorer-Linie damit zu versehen, nachdem sämtliche Feuerschiffe an der amerikanischen Küste mit Unterwasserfall-Signalen, mit denen die Signale gegeben werden, versehen sind.

Aus dem Großherzogtum.

oc. 2. d. h. r. 20. Nov. Im benachbarten Elß wurde heute vormittag eine Nebenbahn eröffnet, die auch für unsere Gegend und ganz Mittelbaden wirtschaftlich und touristisch von erheblicher Bedeutung zu werden verspricht: die Bahn Erstein-Oberreuthen-Dittrodt. Die neue Linie verbindet die interessante alte Stadt Oberreuthen, eine vor-malige Reichsstadt, die an der Linie Strassburg-Wolsheim-Schleisstadt liegt, bei dem aufblühenden Kreisstädtchen Erstein mit der Rinte Strassburg-Willhausen-Pasel und mündet bei dem reizvoll gelegenen Weinort Dittrodt in die Linie Rösheim-Dittrodt-St. Nabor. Da von dem Reichsbahnhof Erstein bereits eine Straßenbahn nach der Station Erstein-Rheinstraße der Nebenbahn Strassburg-Markolsheim-Kolmar führt, so fehlt nur noch die kleine, kaum eine halbe Meile betragende Strecke von der letztgenannten Station bis zur Ottenheimer Rheinbrücke zum Anschluß der neuen eisenbahnigen Bahn an die Bahner Straßenbahn Ottenheim-Rahr-Seelbach. In absehbarer Zeit dürfte auch diese Lücke ausgefüllt werden, und dann besitzen wir eine wichtige direkte Eisenbahnverbindung zwischen dem mittleren Schwarzwald und den Vogesen.

Freiburg, 21. Nov. Hier fand in der kirchlichen Musik, wo er despektisch Teilung von einem geistlichen Reiden gesucht hatte, Dr. August Gunttermann, früher Redakteur am „Sonnenschein-Courier“, Gunttermann, ein ebenso begabter als fleißiger und liebenswürdiger Journalist, hat ein Alter von nur 39 Jahren erreicht. Er war zu Judo geboren, trat früh in die Zöglingsschule ein und wirkte auch einige Zeit an badischen Zeitungen, z. B. als Redakteur der „Konst. Ztg.“, dann in Norddeutschland, bis zunehmende Krankheit ihn die Feder, die er gewohnt gefühlt, aus der Hand nahm. Außer einem Wänden Himmelsvolker und formidabler Gebilde hat er ein vielbesetztes Buch „Mit Baden's Wehr für Deutschlands Ehr“ und mehrere historische und andere Erzählungen verfaßt, die von gemüthlicher Schreibart Zeugnis geben und dem auch viele Freunde sich erworben haben. Dr. Gunttermann war mit einer Freibürgerin, der Tochter replizierte Groß-Jörg in seinem Altripier Dialekt. Der Wälder Altripier sollte zwischen seinen Will fort. Jetzt ging Groß-Jörg gewöhnlich und ohne die geringste Aufregung zu zeigen, auf die Straße und näherte sich dem auf seinem Pferde stehenden Wälder Kraftmeier. Ein Griff und der Mann war vom Sattel heruntergeschoben und lag in der nächsten Minute auf dem Straßenpflaster. Ruhig, als wenn nichts vorgefallen wäre, ging der Altripier Riese wieder zur Wirtshaus zurück, um seinen Schoppen zu trinken. In der nächsten Minute sah der Wälder Altripier neben ihm, um Freundschaft mit ihm zu trinken. „Das hat mir noch keiner getan“, meinte er in der Unterhaltung.

Original, wie der Altripier immer war, verlangte er auch seine uralte Natur nicht, als König Maximilian von Bayern anfangs der 1850er Jahre zum erstenmal nach Speier einzog. Aus der ganzen Vorderpfalz zogen die Bauern in ihren rasch und schön bekränzten und verzierten Bauernwagen im Königszug an dem königlichen Voort vorbei. Welche schöne Gruppe mag die Bewunderung des Monarchen sowie des Publikums erregt haben, am sensationellsten wirkte aber der Altripier Wagen; in der Mitte desselben hing, hoch in der Luft seine Schmelzer schlagend, ein mächtiger lebender Karpfen. Eine Kuchelbe begleitete den Wagen und ein herrliches Weiden war es, mit dem König Max die Altripier begrüßte.

Ich sprach schon oben von dem begeisterungsfähigen Temperament der Altripier. In diesem Gebiet wird wohl auch eine Episode aus den 1840er Jahren gerühmt werden, wo man an einem Altripier Bürger, der, neben der lieben Gewohnheit seiner Vorfahren Witsbürger, bei wichtigen und feierlichen Anlässen zu weinen oder in gelinde Exalten zu geraten, eine höchst frische

des hier noch in guter Erinnerung stehenden Oberst Theobald, ver-mißt. Er war ein treuer Anhänger der national-liberalen Partei, oc. Bad Dürkheim, 20. Nov. Das Gasthaus zum „Schwert“ ist niedergebrannt. Man vermehrt Brandstiftung. Von den Fahrnissen konnte nur wenig gerettet werden. Besitzer des Anwesens war seit kurzem Wirt Karl Bacher.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Neustadt a. S., 19. Nov. In der „Pfalz. Ztg.“ wurde eine Aufschrift der hiesigen Postamtsdirektion mitgeteilt, laut welcher es unzutreffend ist, daß gelegentlich des Brandes in der Königlich-Preussischen Maschinenfabrik die telephonische Verbindung vom Bahnhof zum Polizeibureau deshalb nicht zustande kam, weil die Post nicht umgeschaltet hätte; das Nichtfunktionieren des Apparates dürfte vielmehr auf die unrichtige Handhabung des Apparates zurückzuführen sein. Damit ist Bürgermeister Waid, der nach der Polizei zu telefonieren versucht hatte, nach seiner Auffassung nachgeredet, er könne einen telephonischen Apparat nicht richtig handhaben, und gelegentlich der gestrigen Spätschneehauptübung der hiesigen Feuerwehrröhre er lt. „Pfalz.“ Veranlassung, die Sache in aller Öffentlichkeit zur Sprache zu bringen. In seiner Rede, die er zur Anerkennung der Leistungen der Feuerwehrröhre hielt, führte er aus, der Feuerwehrröhre habe nur deshalb versagt, weil das Postamt nicht die richtige Verbindung nicht hergestellt habe. Er betonte dies ausdrücklich, und wenn das Gegenteil behauptet werde — die Postdirektion hatte ihre Erklärung in den hiesigen Zeitungen bereits veröffentlicht — so bedeute dies mit einem Wort, die Schuld daran, daß es nicht möglich war, den großen Brand rechtzeitig zu melden, von sich abzuwälzen. Da der Anlaß zu der nun zwischen Postamt und Bürgermeister angebrachten Differenz sehr ernst ist, darf man auf die weitere Entwicklung der Sache gespannt sein.

Stimmen aus dem Publikum.

In No. 533 des „Mannheimer General-Anzeigers“ vom 15. November ca. steht ein Artikel, in dem eine Stimme aus dem Publikum Stellung nimmt zu dem auf dem Friedrichsplatz zu errichtenden Denkmal für Großherzog Friedrich I. Die Stimme rät von einem öffentlichen Preisanschreiben ab, beschränkt vielmehr eine direkte Auftragserteilung an Bruno Schmitz. Diesem Vorstoß möchte ich nun so ohne weiteres nicht ganz zustimmen. Hat auch Bruno Schmitz durch seinen Rosengarten und die Krafden-Gärten in erster Linie ein Anrecht auf die Erbauung des Denkmals, hat er auch durch seine schönen deutschen Denkmalbauten bewiesen, daß er dazu berufen ist, wie fast kein anderer deutscher Künstler, so sollte man doch in Anbetracht der Wichtigkeit dieses Denkmals in Verbindung mit der Ueberbrückung der Augusta-Anlage und im Interesse einer allgemeinen Kunstpflege durch die Bürger Mannheims, den jüngeren Künstlern nicht die Möglichkeit nehmen, zu zeigen, zu was sie befähigt sind, was sie können.

Aus diesem Grunde bin ich für ein allgemeines Preisanschreiben, das sich auf das Denkmal in Verbindung mit einer Lösung der Ueberbrückung der Augusta-Anlage erstrecken soll. Doch sollten zu diesem Preisanschreiben nur die in Mannheim, bezw. Baden ansässigen und geborenen Künstler zugelassen sein, und um sich die Beteiligung einiger besamter und hervorragender Künstler zu sichern, möge man das Preis-schreiben noch dahin erweitern, daß man viele Künstler besonders einladet und für ihre Mitarbeit besonders honoriert. X. Steigerung menschlichen Affektes beobachtet konnte. Das erste Dampfschiff ging zu Berg fahrend, an Altrip vorbei, die gesamte Altripier Einwohnerschaft stand am Rheinufer, um sich das unauflöbliche Wunder anzusehen. Da sprang aus der schauenden Menge ein Mann heraus (der historische Benennung halber nenne ich den Namen, es war der alte Hülspäter Hooß), um sich, hingerissen durch die Macht des Wunders, schnurstecks in den Rhein zu stürzen. Es bedurfte der größten Anstrengung einiger Männer, um ihn festzuhalten, damit er sein Vorbild nicht ausführen konnte.

Wer noch Interesse an alten Volksgeschichten hat, dem ist noch heute Gelegenheit zur Beobachtung solcher gegeben. Das Schießen bei Kindstufen und Hochzeiten ist nach heute eingeführt, namentlich ist ein Hochzeitszug nicht uninteressant. Passiert ein solcher Zug auf dem Wege vom Stadtsamt nach der Kirche die Straße, so blickt alle Augenblicke eine Frau aus dem Vort, um der Braut oder dem Bräutigam ein Sträußchen oder ein selbendes Band am Arm, auf der Brust usw. anzubinden, der Zug steht still und mit Hintertrottel bewegt er sich weiter, wenn das Geschäft beendet ist.

In seinem Dorf der Altripier wurde bis noch vor kurzem die Hiraweihe mit so viel Pomp und Klang eröffnet und gefeiert als in Altrip. Die Stammgäste der Wirtshäuser (die Bauernburden, schlechtweg „Vorcht“ genannt) hielten ihre Musik in reich verzierten, vierstimmig besetzten Bauernwagen ab, denen vier bis sechs Vortreiter in maskierten Kostümen vorausritten. So durchzogen die Bände das ganze Dorf unter den Klängen ihrer Musik.

Das ist jetzt alles anders geworden. Tempora mutantur! —

Ciolina & Kübler

B 1, 1 Inh.: Ad. Köbler L 1, 3

Geschäftshaus für Seiden- u. Modewaren. fertige Damenblusen. Costumeröcke, Jupons

Spezialabteilung für einfarbige Wollstoffe

Kammgarnsatins, Satintuche in diversen Breiten von 95—180 cm zum Preise von
Cachemires und Cheviots Mk. 1³⁰ bis Mk. 9.— p. Met.

la. Damentuche 130 cm zu Mk. 6.— und Mk. 7.—

in unseren anerkannt vorzüglichen Qualitäten und mehr als 100 Farben am Lager.

„Besonders vorteilhaftes Angebot“

in allen gangbaren Farben eingetroffen: 46930

130 cm breites Damentuch in eleganter Ware u. kurzer Schur. . . Mk. 4⁵⁰ per Meter

Grösste Auswahl in **Nouveautés** jeder Art.

Mitglied des Allgemeinen Rabattsparrvereins.

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Mannheim, M 1, 2, Breitestr.

Leihbibliothek
Brochhoff & Schmalbe & Co. 1, 16

Die grosse moderne, bis zur Gegenwart ergänzte Bibliothek enthält die besten Werke der deutschen Literatur, sowie französ. u. engl. Bücher. Neue Erscheinungen werden stets sofort aufgenommen. 72922

Monats-Abonnements von Mk. 1.— an
Jahres-Abonnements von Mk. 8.— an
::: Abonnements ::: auch nach auswärts Lesbedingungen gratis und franko.

Nerven-, Herz-, Magen-, Frauenleiden, Schlaflosigkeit, Stuhlverstopfung, Lähmungen, Rheumatismus, Krämpfe, Kopf-, Magenschmerzen, Bluthäufigkeit dauernd 72846

Karl Teschke, Q 7, 24, 2 Tr.
Psychotherapeutische Anstalt.
Sprechstunden: 2—5 Uhr, Sonntag 9—11 Uhr.
Prinzip: Honorar nur nach erfolgreicher Behandlung.

Spanische Weinhandlung.
Billiger Verkauf in detail, über die Strasse und en-gros von echten Qualitäten.
Zur Erinnerung an das Jubiläum der Gründung meiner Weinhandlung in Zentralstrasse 4 (H. Gnechtel), die jetzt ein Jahr lang besteht, lade ich herzlich alle Einwohner auf nächsten Samstag zu einem vorzüglichen Glase Portwein ein. Während der Zeit meiner Abreise wie gewöhnlich in dem Hauptgeschäft 4, 3, 12, eine Flasche (verfort) für nur 45 Pfennige.
14965 **F. de P. Madrenas.**
Zu Fest-Geschenken empfehle grösste Auswahl in

Taschentücher

Besonders schöne reinleinen und Batist-Taschentücher, bunte Herren-Taschentücher, gestickte, seidene und schöne Kinder-Taschentücher. Monogramme und einfache Namen werden zum Selbstkostenpreise eingestickt. Lager in fertig gestickten Monogrammen.

Grüne Rabatt-Sparmarken.
G 5, 9 **H. Kahn** G 5, 9

Naturheilkunde.
Zur gef. Nachricht, dass ich jetzt
K 2, 4, 1 Treppe wohne.
Bodachungspolst **Frau M. Späth.**
Sprechstunden:
An Werktagen 9—11 Uhr vormittags, 2—5 Uhr nachm.
An Sonntagen von 10—12 Uhr.
Gallensteine, Lebere- und Magenleiden
Rheumatismus etc. etc.
Keuch- od. Blauhusten, Diphtheritis werden in einigen Tagen mit sicher wirkenden seit Jahren erprobten, einleuchtend natürlichen Mitteln erfolgreich behandelt, wie es die verschiedenen Dankbesetzungen beweisen. 74968

Privatklinik Karlsruhe, Weinbrennerstrasse 7.
Abteilung: chirurgische und Frauenkrankheiten
Ankunft durch den leitenden Arzt Dr. Ludwig. 5761

Gold-Kaffee Kaffee-Mocca-Mischung
feine neue Mischung mit echtem Mokka per Pfd. 1.20 mit echtem Mokka per Pfd. 1.40 74873
Immer frisch!
Q 1, 8 Chocoladen — Grenlich Q 1, 8
Allgem. grüne Rabattmarken.

Alle sind einig

Amor

ist das beste Metallputzmittel. Überall zu haben. 3431
Fabr. Lohmeyer & Co., Berlin NO. 15.

Städtische Handelsfortbildungsschule.
Die Fortbildungsschule des Mannheimer Bezirks.
Im Wintersemester 1907/08 sind erschienen:
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag 11—12 Uhr,
Dienstag und Freitag 8—9 Uhr vormittags.
Mannheim, 11. Novbr. 1907.
Das Rektorat:
Dr. Hermann Weber,
Ter

Geflügel- und Kaninchenzucht-Verein
Mannheim-Räfertal
hält am 23., 24. u. 25. Novbr. (sonn-)
11. große Allg. Geflügel- u. Kaninchen-Ausstellung
mit Verlosung
im Saale zum „Höfen“ ab u. endet zum Beschl. des. 72817
Der Vorstand.

Pianos

nur erstklass. Fabrikate
von **425 Mk.** an.
Pianos zur Miete
per Monat **6 Mk.** von **6 an.**
A. Donecker
L 1, 2. 32117

Alles eigene Fabrikate:
Theewurst
das Feinste was in Cervelatwurst gebacken werden kann. Bei ganzen Würsten à Pfd. 1,40 M.
Frische Salami
von vorzüglichem Geschmack. Weinfäl. u. polnische Mettwurst zum Kochen.
Weisse Bockwürste
(Münchener Art).
Magores Dürrefleisch.
Mildes, Schweinebauchfleisch
la. Delicatess-Sauerkraut
von bestem Filderkraut, welches auf der Ausstellung den ersten Preis erwarb, empfohlen 35021
Geschw. Leins
0 6, 3.

Span. Orangeblüten-Honig
gar. naturrein. Honigprodukt.
10 Pfund-Dose Mk. 11.—
2 " " " 2,50
1 " " " 1,30
Inlands-Honig gar. rein
2 Pfd.-Dose Mk. 2,30
1 " " " 1,00
1 " " " 1.—
empfehlen: 54502
Carl Schilling, Mannheim
Dammstrasse 9,
Jac. Lichtenthalm, Mannheim
B 5, 11.

Fr. Rötter
H 5, 1—4 u. 22
Atramentiertes, grösstes u. billigstes Köbel- u. Bettel-Geschäft.
34558 VIII

Für unsere Kinder
ist die beste Kinderseife, da äusserst mild und wasserlöslich für die empfindlichste Haut.
Bergmanns Buttermilchseife
à Stück 30 Pf. per: 70558
Joh. Braun Radl. Q 1, 10,
22. Cettinger Radl., Pz. 2 Marktstr.
Monogram- und Kunst-Stickerol
Zeichen-Atelier. 44229
Wilh. Hantke, Q 1, 14.
Telephon 2904.

Nur 8 Tage im Apollo-Theater
Sonntagsvorstellungen können ausserhalb d. Bürostages nicht stattfinden.

Eden Theater
Weltbekanntes phant. Stabl.
Heute 8 Uhr:
Elite-Abend.
Morgen Samstag
2 Monstre-Vorstell.
4 u. 8 Uhr
4 u. 8 Uhr
Nur diese eine Vorstellung.
Familien-, Schüler- u. Kinder-Vorstellung.
Sehr kleine Fr. Prage. unverk.
Riesen-Wasserschauspiele
300 cbm Wasser setzen innerhalb wen. Min. den Bühnenraum des Eden-Theaters unter Wasser.
Zaubergarten des Semiramis
Fest in prachtv. Ausstattung.
Lomb. Geisler u. Kaskaden.
Palast der Nixenfontäne

Gibson Der automatische Yankee.
Eine Reise durch das Umgeblühte Transland
Kassenscheck Eine Kapitler-Fant-Fant-Humbert Illusionen.
Im Reiche des Schattens.
Die Androiden.
Kunstl. bel. u. sprech. Menschen.
Eine unheiml. Nacht.
Akt. Stiller Geister
L'Art et le Beau.
Eden-Motor-Bioscop
Tageskasse während des Gastspiels nur Zigaretten-Lovi, Pz. 1

Saalbau
Job-Classen
Anfang 8 Uhr
Zum vorletzten Male:
Eine Spritztour
durch
Köln
Wahre Lachstürme!
73340

Pianos
aus der weltbekanntesten Fabrik von
Kaps, Dresden
bei
Köhler, A 2, 4.
55880

Sehr kleine Preise
für Erwachsene u. Kinder zu der morgen Samstag nachmitt. 4 Uhr im
Eden-Theater
im Apollo-Theater
stattfindenden 73345
Familien-, Schüler- u. Kinder-Vorstellung.
Der Besuch ist bei ein Zeit für die kleine Welt

Volkstheater am Wiehplatz.
Freitag, den 22. November, abends 8 Uhr: 73339
Die Auswanderer.
Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter (Eingetragener Verein).
Teleph. 2801. Mannheim, B 1, 9, 11. Teleph. 2801.
Prinzipalen und Angestellten
empfehlen wir unsere kostenlose Stellenvermittlung. 75101
Mitgliederzahl 750. — Bis jetzt 900 Stellen besetzt.

Achtung!
Anfang Dezember eröffnet ich einen
Tanz-Kursus
in Gesellschafts- resp. Rhythmen, wie auch einen „Gebrauchskursus“ unter besonderer Berücksichtigung von rhythmischen Bewegungen, Kunst- und Gänge.
Auch empfehle ich zum Ausprobieren aller vorstehenden
Arrangements.
Einzel-Unterricht jederzeit!
Claire Gobini,
Prima Ballerina und Balletmeisterin Ballmettheater an Hof- und National-Theater.
Wohnung: Friedrichsplatz 10. 73062

0 3, 8 Weinrestauration Falstaff 0 3, 8
Vorzügliche Küche, reichhaltige Speisekarte.
Von 11—12 Uhr Diners. — Jeden Abend von 8 Uhr an div. Soupers
Feine Weine. Spezialität Falstaff's Edeltröpfchen. 74877
NK. Abonnenten werden angemessen. H. Greffel, Besitzer.

Bei jeder Witterung
ist es für jede Dame von grösster Wichtigkeit sich die Haare waschen und pflegen zu lassen, empfehle
73558
Thee Shampooing.
Eigelb Shampooing.
Beste Einrichtung, aufmerksamste Bedienung.
Heinr. Urbach
Spez.-Damenfrisier-Salon, D 3, 8 Planken, 1 Treppe
Telephon 3868

Visiten-Karten liefert in geschmackvoller Ausführung
Dr. B. Saas Buchdruckerei G. m. b. B.

Arbeiter-Fortbildung-Verein
Mannheim, T 2, 15.
Montag, 25. November abends punkt 7 1/2 Uhr im Lokal (7394)
Vortrag
des Herrn Reichsanwalt Dr. Otto Heinsheimer, Karlsruhe, über das Thema:
„Der vierte Stand“.
Wir bitten unsere verehrten Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen; auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt.
Der Vorstand.
H. Silbermann
wird heute u. festmännlich repariert u. umgeben ist in der Spezialwerkstatt von Rob. Solde, Goldschm. 1, 12, Tel. 2009 64086

Gold

Fabrik-Niederlage
in echten
Schweizer Stickereien
" gest. Roben
" " Blusen
" " Spitzen
" Spitzenstoffe
" Applicationen
" Schleier 12941
R. Ottenheimer,
C 8, 1, I. Etage.
Telephon 2838.



Wanger Stiefel

Wanger R 1, 7, Marktecke. P 5, 14, Heidelbergerstr.

beide Schuhhäuser sind nicht nur als die grossartigsten sondern auch als die leistungsfähigsten anzusehen.

Wanger Stiefel

Welcher von den Herrn

kennt nicht die so beliebte

Wanger-Stiefel Schlager als Einheits-Preise.

3

Die so berühmte Marke Roosevelt Mk. 12.50 realer Wert 16.-

Feinster Herrenstiefel mit allen Vorzügen ausgestattet in 8 Formen und Weiten Mk. 14.- realer Wert 17.-

Ein Genuss Wangers Derbystiefel zu tragen Mk. 16.50 realer Wert 19.-

Bitte nicht vorher anderswo zu kaufen ehe Wanger's Schaufenster gesehen zu haben.

Stellen suchen.

Stiller Mann, verb. faun... dierer oder Portier. In ev... 14822

Mietgesuche.

5 Zimmer-Wohnung in gut. Lage, möbl. mög... 14822

Läden.

D 6, 6 Laden u. Wohnung zu vermieten. Näh. 1. Baderstr. 17, 15.

Bureau

Bredener Strassen mit... 14822

Breitestraße.

moderne Läden 2 Zimmer-Wohnungen... 14822

Laden

Schwabingerstr. 21a, in nächst... 14822

Zu vermieten.

B 7, 1 vis-a-vis Friedriehsplatz... 14822

D 3, 12

4 Zim., Küche u. Kuchelbe per 1... 14822

Neubau, J 6, 6.

4 Zimmer-Wohnungen per 1... 14822

R 5, 2a, 4. Stock, Küche mit

Zimmerwohn. mit Bad, Bad... 14822

Bismarckstraße

Vollst. 6 Zimmer, Bad und... 14822

Friedrichsplatz 3

Schönste Lage Mannheims... 14822

Käufertalerstr. 89

Neubau, 4 Zimmer u. 4 Zimmer... 14822

Winnertshofstraße 13

Partier-Wohnung, 5 Zim.,... 14822

Edle Rheinländerstr. u. Nepp-

lerstraße 39 in 2. Schichten... 14822

Stephanienpromenade 15

2 Zim. u. Küche im 2. Stock... 14822

Neubau

Schumannstraße 4 bei der... 14822

Wiederstr. 31

5 Zimmerwohnung im 2. Stock... 14822

Belle-Etage

5 Zimmer nebst Zubehör... 14822

Edle Große Mergel- u. Weinrich

Langstraße Nähe Bahnhof... 14822

3-4 Zimmerwohnung

4 Zimmer, Bad, Küche... 14822

Möbl. Zimmer.

N 4, 1, 4. St. rechts, ein gut... 14822

P 2, 45

2 Treppen, ein elegant möbl... 14822

P 6, 19

Schön möbl. Wohn u. Schlaf... 14822

Q 7, 14b 1 Treppe

Ein schön möbl. Zimmer... 14822

U 4, 22, 2. St. schön möbl.

in verm. Möbl. part. 14822

Dalbergstraße 22a

2 Zim. (Reuben) hübsch möbl... 14822

Reinholdstr. 34

Wohn- u. Schlafz. mit... 14822

Reinholdstr. 18,

part. großes elegant möbl. Bot... 14822